

Sitzungsprotokoll

Zl. 3/2020

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 24. Juni 2020 um
20.00 Uhr im Gemeindesaal Wiesing

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.35 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Stimpfl Kurt (als Ersatz für Singer Andreas)
Herr Daberto Sandro
Herr Schlögl Bernd (als Ersatz für Untermair Christian)
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Schiestl Stefan
Frau Furtner Marina (als Ersatz für Chelucci Maria)
Herr Rott Michael
Frau Verra Patrizia
Herr Marco Theuretzbacher
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Entschuldigt:

Singer Andreas, Untermair Christian und Maria Chelucci.

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.05.2020);
2. Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit TIWAG f. Gst.-Nr. 1054 und 1065/2;
3. Neuerrichtung Verbindungsleitung von HB-Erlach bis HB-Astenberg;
4. Verlustabdeckung Sozialsprengel Jenbach für das Jahr 2019;
5. Friedhofsneubau – verschiedene Vergaben (Sitzbänke, restl. Schlosserarbeiten, etc.);
6. Containerlösung für Neuinstallation einer Kindergartengruppe;
7. Turngeräte für den Bewegungsraum im Kindergarten;
8. Einrichtung und Ausstattung für neue Kindergartengruppe;
9. Neubau Ortszentrum – Ankauf von Sonnenschirmen;
10. Ansuchen der Schützenkompanie um neues Vereinslokal;
11. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
12. Personalangelegenheiten – Vergabe der ausgeschriebenen Stellen;

Die Punkte 7, 8 und 10 werden auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen. Punkt 12 (Personalangelegenheiten) wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.05.2020);

Das Protokoll vom 20.05.2020 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das GR-Protokoll vom 20.05.2020 mit 9 ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit TIWAG für Gst.-Nr. 1054 und 1065/2;

Es liegt ein Dienstbarkeitsbestellungsvertrag seitens der TIWAG mit der Gemeinde Wiesing vor. Es ist vorgesehen bzw. wurde schon durchgeführt, für die geplante Kinderreha die Stromleitungen in die Gemeindestraße hineinzulegen. Dazu wurde bereits ein mehrheitlicher Umlaufbeschluss in der Corona-Krisenzeit im April herbeigeführt. Der Bürgermeister sagt dazu, dass solche Dienstbarkeitsverträge recht häufig gemacht werden. GR Hubert Klammer wundert sich, dass dies inmitten der bestehenden Straße erfolgt, wenn diese im Zuge des Kinderreha-Baues deutlich verbreitert wird? GR

Stefan Danzl fragt, ob dies alles rechtens ist? Der Bürgermeister antwortet, dass deshalb eben noch ein Gemeinderatsbeschluss gemacht werden sollte und beantragt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters den Dienstbarkeitsbestellungsvertrag für Leitungsverlegungen mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, 6020 Innsbruck für die Gst.-Nr. 1054 und 1065/2 KG. Wiesing mit einer Entschädigungssumme von € 1.106,20 mit 13 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen. Für die Gemeinde entstehen keinerlei Kosten.

3. Neuerrichtung Verbindungsleitung von HB-Erlach bis HB-Astenberg;

Für die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage wurde die Planung einer Verbindungsleitung von der Fa. Wagner-Consult durchgeführt. Durch diese Verbindungsleitung vom Hochbehälter Erlach zum Hochbehälter Astenberg wird insbesondere für die Rofansiedlung die Wasserversorgung verbessert. Der Bürgermeister informiert, dass von unserer Planungsfirma die Ausschreibung durchgeführt wurde und dadurch ein teilweise bestehendes Verteilungsproblem gelöst werden wird. Die Gesamtkostenschätzung der Verbindungsleitung inklusive Anschluss Astenberg betragen € 260.000,-. Die Ausschreibung erfolgte über die Fa. Wagner-Consult. Es liegen Angebote von 4 Firmen vor. Bei 2 Firmen wurden Alternativangebote erstellt, die bei der Leitungsverlegung ein Einpflügen vorsehen. Diese Grabungsform wird bei Möglichkeit erfolgen. Als Billigst- und Bestbieter ist die Fa. Strabag hervorgegangen.

GR Michael Rott erkundigt sich, wann die Maßnahmen erfolgen sollten und ob ein Hydrant als Löschwassereinrichtung vorgesehen ist und würde dies begrüßen. Der Bürgermeister antwortet, dass die Baumaßnahmen im heurigen Sommer durchgeführt werden und dass kein Hydrant vorgesehen ist und verweist diesbezüglich auf eine mögliche Verschmutzungsgefahr der Wasserversorgungsanlage hin. GR Hubert Klammer erkundigt sich bezüglich dem geschlagenen Tiefbrunnen und schlägt vor, dass auch dieser eingespeist werden sollte.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die Leitungsverlegungsarbeiten für die Verbindungsleitung HB-Erlach bis HB-Astenberg an die Fa. Strabag-Zirl mit einer Summe von € 218.837,44, sowie alternativ mit € 182.606,24 (Einpflügung) einstimmig beschlossen.

4. Verlustabdeckung Sozialsprengel Jenbach für das Jahr 2019;

Vom Sozialsprengel liegt ein Schreiben mit der Bitte um Verlustabdeckung vor. Insgesamt beläuft sich die Summe auf € 84.569,16. Für Wiesing beträgt der Anteil € 15.186,48. Der Bürgermeister informiert, dass diese Verlustabdeckung in den anderen Gemeinden auch beschlossen wurde. Weiters teilt er mit, dass vor einer anstehenden GmbH Umgründung des Sozialsprengels die Schulden getilgt sein sollten. Zu diesem Thema war der Vizebürgermeister bei einem Termin im Ötztal, wo dies auch der Form gemacht wurde. Insgesamt wird auf die Wichtigkeit des Sozialsprengels hingewiesen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Verlustabdeckung für das Jahr 2019 für den Sozialsprengel Jenbach mit anteiligen Kosen von € 15.186,48 einstimmig beschlossen.

5. Friedhofsneubau – verschiedene Vergaben (Sitzbänke, restl. Schlosserarbeiten, etc.);

Der Bürgermeister erläutert kurz, dass die Arbeiten zügig voranschreiten, aber noch kleinere Vergaben durchzuführen sind. Es liegen Angebote für die Sitzbänke, Nischenverbau und Schlosserarbeiten vor. Weiters erklärt der Bürgermeister, dass die Ausschreibungen von Bmst. Ing. Kurz gemacht werden und die Detailplanungen von Arch. Schuh ausgeführt werden. Für die Sitzbänke und Nischenverbau liegen 2 Angebote vor.

GR Patrizia Verra stellt die Frage, warum beim Friedhofsneubau eine derart teure Lösung mit der großen Leichenkapelle braucht und ist auch der Meinung, dass es nicht eine so kostspielige bauliche Lösung gebraucht hätte und bemängelt weiters, dass dem Gemeinderat keine anderen Alternativen vorgestellt wurden.

GR Stefan Danzl zeigt großes Unverständnis für diesen großen Friedhofsneubau und zeigt sich sehr negativ insbesondere über die pompöse Leichenkapelle und verweist, dass man besser in notwendige Kindebetreuungseinrichtungen investieren sollte.

Der Bürgermeister rechtfertigt den Bau insgesamt und verweist, dass die bestehende Leichenkapelle nicht mehr zeitgemäß ist. Durch vermehrte Kirchenaustritte wird diese Kapelle für konfessionslose Bürger eine wichtige Einrichtung bedeuten, wenn in Zukunft häufiger Verabschiedungen werden.

GR Patrizia Verra fragt, wer die bereits in den Marmorsäulen behebt und zahlt? Der Bürgermeister antwortet, dass dies der Verursacher machen muss.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird mit 13 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und 1 nein-Stimme die Vergabe der Sitzbänke mit einer Summe von € 7.980,-- minus 3 % Rabatt und 2 % Skonto, sowie der Nischenverbau mit einer Summe von € 5.382,-- abzüglich 3 % Rabatt und 2 % Skonto beschlossen.

Für die Schlosserarbeiten liegt nur 1 Angebot vor, obwohl weitere Angebote eingeholt wurden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die Schlosserarbeiten an die Sagzahnschmiede Guggenberger in Kramsach mit einer Auftragssumme von € 13.262,40 und 5 % Nachlass mit 12 ja-Stimmen, sowie 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen beschlossen.

6. Containerlösung für Neuinstallierung einer Kindergartengruppe;

Dieses Thema wird von Bgm.-Stv. Hermann Keiler vorgetragen. Es liegen 2 Angebote vor. Als Aufstellungsort ist der multifunktionelle Spielplatz neben dem Kindergarten vorgesehen. Es entsteht eine Diskussion. Der Bürgermeister spricht sich für eine Mietvariante von 2 Jahren aus und möchte, dass dann in möglichst naher Zeit eine gute Lösung durch Um- und Zubauten für den Kindergarten realisiert werden kann.

GR Patrizia Verra weist auf 3 freie Gewerbeflächen im neu errichteten Ortszentrum hin, die auch als Alternative in Erwägung gezogen werden sollten.

Bgm.-Stv. Hermann Keiler weist auf den Bewegungsraum in der Nähe des geplanten Standortes hin, was ein wesentlicher Bestandteil bei der Standortwahl war und es auch seitens der Kindergartenleitung so gewünscht war. Der Bürgermeister ergänzt, dass dies auch von der Kindergartenaufsicht in der Form befürwortet wurde. GR Patrizia Verra bemängelt, dass sie und GR Alexandra Zingerle als Mitglieder des Kindergartenausschusses erstmalig am 7. Mai d. J. über die Situation informiert wurden, als praktisch alles schon entschieden war.

Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf die Hortlösung ab Herbst in der Volksschule hin und sieht dies als gute Lösung, weil man dadurch flexibler ist.

GR Marina Furtner verweist, dass es schon seit längerer Zeit eine Bedarfserhebung über die schulische Nachmittagsbetreuung verpflichtend gibt.

GR Patrizia Verra stellt fest, dass es um die 4. Kindergartengruppe geht, die dann in einem Container untergebracht wird und gleichzeitig hat man einen Leerstand im neu errichteten Ortszentrum, wofür Miete zu zahlen ist.

GR Stefan Schiestl sieht die Containerlösung als gute und schöne Lösung.

GR Marco Theuretzbacher erkundigt sich, ob es eine Miet- oder Kauflösung werden soll?

Der Bürgermeister ist für eine „richtige“ Lösung und sagt, dass er mit dem Grundbesitzer sofort nach Jahresende sprechen wird. GR Stefan Danzl drängt auch darauf, dass eine Gesamtlösung möglichst rasch kommt.

GR Patrizia Verra und GR Marco Theuretzbacher fragen noch einmal nach, ob es tatsächlich von der Kindergartenaufsicht so gefordert wurde, dass die 4. Gruppe nicht im neuen Ortszentrum untergebracht werden soll? Der Bürgermeister bejaht dies und sagt, dass es ihm ja eigentlich auch lieber gewesen wäre, wenn die freien Räume in dieser Form genützt werden könnten. Anschließend beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung über die Containerlösung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Miete von Containern am multifunktionalen Sportplatz von der Fa. Containex für eine Dauer von 2 Jahren mit einer Tagesmiete von € 18,--, somit auf 2 Jahre gerechnet € 12.960,-- mit 12 ja-Stimmen bei 2 nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

7. Turngeräte für den Bewegungsraum im Kindergarten;

Bgm.-Stv. Hermann Keiler bringt das Schreiben der Kindergartenleiterin dem Gemeinderat zur Kenntnis. Darin wird um eine Anschaffung von Turngeräten und Klettermöglichkeiten im Bewegungsraum angesucht. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 13.000,-- brutto. Im Gemeinderat wird bemängelt, dass diese Informationen so spät kommen. Daraufhin antwortet der Vizebürgermeister, dass er diese auch erst am Sitzungstag erhalten hat und verweist, dass es hier auch gute Förderungen seitens des Landes Tirol geben wird.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters werden die Ergänzungen von Turngeräten mit einer Angebotssumme von ca. € 13.000,-- mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

8. Einrichtung und Ausstattung für neue Kindergartengruppe;

Weiters trägt Bgm.-Stv. Hermann Keiler vor, dass es für die Container bzw. für die 4. Kindergartengruppe auch noch Mobiliar benötigt wird. Es liegen hier 2 Angebote vor, wobei hier die Fa. Wehrfritz seitens der Kindergartenleitung favorisiert wird. Die Angebotssumme wird sich auf € 20.000,-- bis 30.000,-- belaufen, wobei auch hier gute Förderungen seitens des Landes Tirol erfolgen werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters wird die Anschaffung von Mobiliar für die neu zu errichtende Kindergartengruppe mit einem Wert von ca. € 20.000,-- bis € 30.000,-- brutto mit einer Rabattzusage von 15 % einstimmig beschlossen.

9. Neubau Ortszentrum – Ankauf von Sonnenschirmen;

Der Bürgermeister sagt, dass er noch weitere Angebote einholen wird, um einen besseren Vergleich zu bekommen. GR Marco Theuretzbacher bezweifelt, ob die vorgesehenen Heizstrahler notwendig sind. Der Bürgermeister sagt, dass sich Heizstrahler insbesondere bei kühlerem Wetter bewähren und möchte den Beschluss in der nächsten Sitzung durchführen lassen.

10. Ansuchen der Schützenkompanie um neues Vereinslokal; (wird nachträglich in die TO aufgenommen)

GR Alexandra Zingerle verweist auf ein Schreiben der Schützenkompanie Wiesing vom Oktober 2017, das jetzt an die Gemeinderäte erging, in dem um eine Zuteilung des derzeitigen Musik-Proberaumes für die Schützenkompanie ersucht wird. Der Bürgermeister beantragt eine Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung – was auch einstimmig erfolgt. Im Schreiben wird hingewiesen, dass es beim derzeitigen Schützenheim durch Feuchtigkeit zu Schimmelbildung kommt und dadurch die Gewehre und Trachten, sowie sonstige Gegenstände stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, nach Übersiedlung der Musikkapelle Wiesing in das neue Probelokal, dass das alte Probelokal im Gemeindezentrum das Vereinslokal für die Schützenkompanie wird.

11. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass die jungen Interessenten für das Gastrolokal im Ortszentrum leider wieder zurückgezogen haben, es aber bereits wieder neue Interessenten gibt. In diesem Zusammenhang kritisiert GR Hubert Klammer die Vorgangsweise bei dem Pächter, der vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen wurde. Insbesondere wird von Herrn Klammer bemängelt, dass mit diesem seitens des Bürgermeisters so umgegangen wurde, dass es ihm praktisch verunmöglichte, dieses Pachtverhältnis einzugehen. Der Bürgermeister stellt diese

Aussagen ganz vehement in Abrede und kritisiert seinerseits GR Hubert Klammer, dass dieser völlig unsachlich argumentiert. Die neuen Interessenten haben einen Mustervertrag erhalten und werden sich im Gemeinderat vorstellen. GR Schiestl Stefan fragt, ob dies passen könnte? Der Bürgermeister sieht es sehr positiv und rechnet mit einem Start im September 2020.

- Weiters informiert der Bürgermeister, dass das erstellte Verkehrsgutachten mit einer vorgesehenen 30 km/h Beschränkung im Ortszentrum an Dr. Löderle von der BH-Schwaz ergangen ist und dieser demnächst zu einem Lokalausweis bzw. zu einer Verhandlung kommen wird.
- Im Bereich des M-Preises gibt es vom Amt der Tiroler Landesregierung Planungsvarianten, wird vom Bürgermeister mitgeteilt. Es werden aber einige Grundabtretungen erforderlich sein, um ein derartiges Projekt zu realisieren.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass es bezüglich Kommunalsteuerregelung für das Fahrtechnikzentrum vom Notar eine schriftliche Stellungnahme geben wird. GR Alexandra Zingerle als auch GR Patrizia Verra schlagen vor, dieses Thema bei der nächsten GR-Sitzung als eigenen Punkt zu behandeln, weil bei der letzten Sitzung vom Bürgermeister versprochen wurde, dass Notar Reitter bei der nächsten Sitzung diesen Punkt erklären wird. Der Bürgermeister sagt, dass er mit Notar Reitter gesprochen hat, dieser aber zur Sitzung nicht kommen möchte. Der Bürgermeister möchte, dass sich der Prüfungsausschuss wieder mit diesem Thema beschäftigt.
- GR Gitta Wiedner regt an, dass es bei der Befüllung von Schwimmbädern eine einheitliche Regelung ohne Ausnahmen geben sollte.
- Der Bürgermeister informiert weiters, dass die Spielgruppe den derzeitigen Chorraum nützen wird und der bisherige Bewegungsraum für die Chronisten als Büro (was es schon einmal war) zur Verfügung stehen wird.
- GR Stefan Danzl möchte festhalten, dass die Gemeindearbeiter viel Positives leisten, wenn auch vereinzelt Kritik geübt wird, was aber in einer öffentlichen Funktion häufig passiert.
- GR Stefan Danzl erkundigt sich, ob bzw. wann das Pistengerät, welches schon seit 2 bei der Fa. Prinoth in Telfs steht, wieder geholt wird? Der Bürgermeister antwortet, dass dies demnächst sein wird.
- Weiters regt GR Danzl Stefan an, Markierungen für Fußgänger auf Straßen anzubringen und einen Gehweg Richtung Erlach zu markieren. Der Bürgermeister sagt, dass man sich diese Dinge genau anschauen muss, insbesondere durch Corona muss die finanzielle Situation auch neu betrachtet werden und verweist, dass auch der Oberflächenkanal im Bereich Erlach erneuert werden muss.
- GR Stefan Danzl fragt, ab wann im Ortszentrum die Mieten für die leeren Einheiten anfallen? Der Bürgermeister antwortet, dass mit dem Geschäftsführer vereinbart wurde, dass es 6 Monate Aufschub gibt. Somit wären die Mieten ab Oktober d. J. zu entrichten und verweist auf die nicht ganz einfache Situation, geeignete Mieter zu finden, hin und appelliert auch an die Gemeinderäte bei der Suche nach Mietern mitzuhelfen.
- Weiters erkundigt sich GR Stefan Danzl nach dem Stand bei der Kinderreha. Der Bürgermeister antwortet, dass es nach der Bauverhandlung von 4 Nachbarn schriftliche Eingaben gegeben hat. Diese Stellungnahmen sind zu überprüfen. In weiterer Folge wird in möglichst zügiger Form an

der Bescheiderlassung gearbeitet, der keine aufschiebende Wirkung hat, sodass möglichst rasch mit dem Bau begonnen werden wird.

- GR Stefan Danzl weist auf eine schriftliche Anfrage von Roland Schick bezüglich Verkehrsbelastung im Ortsteil Erlach hin. Diese Anfrage wird im Gemeinderat durchbesprochen.
- GR Stefan Danzl erkundigt sich bezüglich Baumängel beim Ortszentrumneubau Haus C (ehemaliger „Kramer“). Der Bürgermeister antwortet, dass diese Mängel sukzessive abgearbeitet werden und erwähnt hier Hausmeister Meindl Werner, der sich um verschiedene Details kompetent kümmert.
- GR Hubert Klammer verweist auf den schlechten Straßenzustand der Gemeindestraße in Bradl hin, die lt. seinen Angaben 1986 gemacht wurde und seitdem nur kleine Ausbesserungen durchgeführt wurden.
- Weiters weist GR Hubert Klammer auf das Fahrsicherheitszentrum hin, wo die Ankündigungen des Bürgermeisters in Bezug auf Arbeitsplätze nicht annähernd mit der Realität Schritt halten. Insbesondere kritisiert GR Klammer die Vorgangsweise des Bürgermeisters mit GR Untermair bei der Kommunalsteuerregelung mit dem Fahrsicherheitszentrum, womit der Gemeinde ein Verlust von zumindest € 180.000,- entstanden ist. Weiters bemängelt GR Hubert Klammer die Vorgangsweise bei der Entsorgung der alten Aushuberde, die auch von der Gemeinde entgegen den Versprechungen des Bürgermeisters zu zahlen war und überdies ein verbilligter Grundverkaufspreis gewährt wurde. Der Bürgermeister widerspricht den vorgemachten Aussagen von GR Klammer Hubert äußerst energisch und merkt an, dass es ihm und seinem Einsatz zu verdanken ist, dass hier überhaupt ein Gewerbegebiet entstanden ist und dies in Summe für die Entwicklung der Gemeinde Wiesing äußerst positiv ist. Weiters verweist der Bürgermeister, dass der Verkauf mit einem limitierten Vorkaufsrecht für die Gemeinde erfolgte und dies auch den Start zum Bau des neuen Ortszentrums ermöglichte. Weiters stellt GR Hubert Klammer fest, dass die Mieteinnahmen im Ortszentrum für 50 Jahre die WE bekommen wird – auch bei Leerstand ist Miete durch die Gemeinde zu zahlen. Der Bürgermeister entgegnet, dass man sich über den kaufmännischen Ablauf keine Gedanken machen brauche, weil er davon Ahnung hat. GR Hubert Klammer sieht die Sache gänzlich anders und sieht bei diesen Vereinbarungen ganz klar die WE-Wohnungseigentum im Vorteil, weil das finanzielle Risiko bei der Gemeinde liegt.

12. Personalangelegenheiten – Vergabe der ausgeschriebenen Stellen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Ende der Sitzung: 23.35 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Wiesing, 30.06.2020

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)